

FÜNF SCHÄTZE



SCHAFBERGBAHN
WOLFGANGSEESCHIFFFAHRT
FESTUNGSBAHN
MÖNCHSBERGAUFZUG
WASSERSPIEGEL

EINZIGARTIGE SCHÄTZE ERLEBEN

Die Welt von einem anderen Standort betrachten, unvergessliche Tage erleben, neue Perspektiven gewinnen und grandiose Ausblicke genießen: All das gelingt mit den fünf einzigartigen Schätzen in der Stadt Salzburg und im Salzkammergut. Die Festungsbahn, der MönchsbergAufzug und der WasserSpiegel in der Mozartstadt sowie die SchafbergBahn und die WolfgangseeSchifffahrt am Wolfgangsee erfreuen sich zum Teil seit über hundert Jahren größter Beliebtheit bei Einheimischen und Gästen. Sie eröffnen traumhafte Panoramen, führen zu feinen Genussadressen und weltberühmten Sehenswürdigkeiten: Sie laden dazu ein, den Alltag ein Stück weit hinter sich zu lassen. Die hochmoderne Technik hält sich dabei elegant im Hintergrund, denn nichts ist verführerischer als der Charme längst vergangener Zeiten.

Gibt es Liebe auf den ersten Blick? Und ob! Denn wie könnte man sich nicht in diese hübschen roten Waggonen der SchafbergBahn verlieben, wie sie die steilen und von Blumen übersäten Alm-wiesen überwinden. Und wie sollte man der spritzenden Gischt und dem erfrischenden Fahrtwind widerstehen, der einem an Bord der WolfgangseeSchifffahrt das Haar zerzaust.

Beide dieser Schätze prägen seit dem 19. Jahrhundert die berühmte Ferienregion und trugen schon zur Erheiterung bei, als noch der Kaiser und die Kaiserin zur Sommerfrische ins Salzkammergut kamen. Sowohl **WolfgangseeSchifffahrt** als auch **SchafbergBahn** haben die Zeiten überdauert und nichts von ihrem Charme eingebüßt. Ganz im Gegenteil: Schätzen wir nicht in einer sich immer schneller drehenden Welt die Langsamkeit und die Muße mehr als je zuvor?

Gut 35 Minuten dauert die Fahrt mit der **SchafbergBahn** bis unterhalb des 1.783 Meter hohen Gipfels und sie könnte noch viel länger dauern, so abwechslungsreich sind die Perspektiven auf der steilsten Zahnradbahn Österreichs: Mit jedem Höhenmeter und mit jeder Kurve verändert sich die Perspektive auf die Welt. Oben angekommen liegen Fahrgästen elf Seen zu Füßen und sie genießen bei guter Fernsicht sogar einen Blick auf die Hohen Tauern mit dem Großglockner. Die **WolfgangseeSchifffahrt** lädt als größte Binnenseeflotte Österreichs zum spontanen Hop on/Hop off an sieben Haltestellen: Angesteuert werden die Orte Strobl, St. Wolfgang und St. Gilgen und noch einige schöne Ecken mehr. Elegante Jugendstilvillen, türkisblaues Wasser, das Mittagsläuten der berühmten Wallfahrtskirche und der Blick auf Zwölferhorn und Schafberg versprechen Salzkammergut-Feeling pur!

In der Mozartstadt Salzburg machen **Festungsbahn**, **WasserSpiegel** und **MönchsbergAufzug** den Mönchsberg zum echten Erlebnisberg. Das grüne Naturjuwel im Herzen der Altstadt lädt zum Spaziergehen und Flanieren über steinerne Stiegen und versteckte Pfade, zum Kulturgenuss und zur kulinarischen Einkehr. Hoch über den barocken Dächern findet sich am Mönchsberg die Festung Hohensalzburg, das Museum der Moderne und die Multimedia-Ausstellung **WasserSpiegel**: Auf informative und unterhaltsame Art bietet das Wassermuseum am über 70 Jahre alten

FÜNF SCHÄTZE



SCHAFBERGBAHN
WOLFGANGSEESCHIFFFAHRT
FESTUNGSBAHN
MÖNCHSBERGAUFZUG
WASSERSPIEGEL

Trinkwasser-Hochbehälter interessante Einblicke in die Geschichte und Gegenwart der Salzburger Trinkwasserversorgung. Die hochmoderne **FestungsBahn** am Fuße der Festung Hohensalzburg ist Österreichs älteste Standseilbahn, der **MönchsbergAufzug** wurde 1890 erstmals in Betrieb genommen und ist damit sogar zwei Jahre älter. Beide Schätze sind die einzigen öffentlichen Verkehrsmittel auf den Mönchsberg und damit eine wunderbare Möglichkeit, in Sekunden-schnelle die Stadt hinter sich zu lassen und in die Ruhe der Natur einzutauchen.

So eröffnen diese fünf Schätze ganz neue Perspektiven und Erlebnisse. Ob zum Frühlingserwachen, im Erlebnissommer, im Genussherbst und Advent oder beim Winterzauber: In jeder Jahreszeit erwarten Besucher attraktive Angebote für die ganze Familie.

5-Schätze-Reise: Gratis-Reisebegleiter für die Hosentasche für alle Besucher:innen

Als digitale Schatzkarte aufbereitet, erhält man unter 5schaetze-reise.at spannende Einblicke in die Welt der fünf Schätze der Salzburg AG Tourismus GmbH. Historische und skurrile Fakten, beeindruckende 360-Grad-Panoramen und vieles mehr warten im Pocketguide. Ganz neu: Ab sofort ist die Erlebniswelt für alle interessierten Gäste der Attraktionen kostenfrei zugänglich und stellt somit die ideale Reisebegleitung dar. Der Pocketguide ist als webbasierte App aufbereitet und daher online über Smartphone, Tablet oder PC von Zuhause, unterwegs oder vor Ort unter 5schaetze-reise.at erreichbar.

Informationen und Buchungen:

Salzburg AG Tourismus GmbH Gästeservice

0662 / 8884 9700

info@5schaetze.at

5schaetze.at

Über die Salzburg AG Tourismus GmbH

Die Salzburg AG Tourismus GmbH betreibt einige der beliebtesten Tourismus Attraktionen in Österreich und ist eine 100-Prozent-Tochter der Salzburg AG. Unter der Marke „5 Schätze“ bündelt das Unternehmen die touristischen Angebote von SchafbergBahn, WolfgangseeSchiffahrt (Salzkammergut), Festungs-Bahn und MönchsbergAufzug und Museum WasserSpiegel (Stadt Salzburg). Ein weiteres Museum entsteht gerade in der neuen Talstation der SchafbergBahn, die im Frühjahr 2023 fertiggestellt wird. Ergänzt wird das Angebot durch zwei Gastronomiebetriebe (Himmelspforte am Schafberg, Talstation Schafberg) und ein verpachtetes Hotel an der Schafbergspitze. Im Jahr 2019 haben 80 Mitarbeiter:innen mit diesen weltweit bekannten Leitbetrieben des Salzburger Tourismus mit ca. 3,5 Millionen Fahrgästen einen Umsatz von 23 Millionen Euro erwirtschaftet.

FÜNF SCHÄTZE



SCHAFBERGBAHN
WOLFGANGSEESCHIFFFAHRT
FESTUNGSBAHN
MÖNCHSBERGAUFZUG
WASSERSPIEGEL

HIMMLISCHE AUSBLICKE MIT DER SCHAFBERGBAHN

Hoch über dem Wolfgangsee erhebt sich der markante Schafberg mit seiner 300 Meter hohen, steil abfallenden Nordwand. Die SchafbergBahn führt seit knapp 130 Jahren bis auf 1.732 Meter Seehöhe und eröffnet Ausflüglern, Naturliebhabern und Wanderern ein überwältigendes 360-Grad-Panorama.

Hübsch ist sie, gemächlich und ein echter Gegenentwurf zur Schnellebigkeit der modernen Welt. Ein wenig wirkt die SchafbergBahn, als wäre sie aus der Zeit gefallen. Und dieser Eindruck bestätigt sich noch, wenn sie sich mit einem Ruck in Bewegung setzt. Los geht's zu einer nostalgischen Zeitreise auf einen der markantesten Gipfel der Voralpen mitten im schönen Salzkammergut. In rund 35 Minuten überwindet die steilste Zahnradbahn Österreichs 1.190 Höhenmeter vom oberösterreichischen St. Wolfgang bis zur Bergstation knapp unterhalb des Gipfels auf Salzburger Boden. Gelangten die vornehmen Damen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts noch mit „Sesselträgern“ auf den Gipfel, wurde der Berg mit der Eröffnung der SchafbergBahn am 1. August 1893 zum weltberühmten Ausflugsziel.

Heute ist der 1.783 Meter hohe Schafberg ein zertifizierter „Erlebnisberg“: Schon die knapp sechs Kilometer lange Fahrt eröffnet völlig neue Perspektiven. Immer kleiner wird der türkisblaue Wolfgangsee mit seinen malerischen Orten. Bald schon wirken die Schiffe wie Spielzeugfiguren. Die Bahn rattert durch Wälder und über Almwiesen, schraubt sich vorbei an kantigen Felsen und durchquert zwei kühle Tunnels. Auf dem Weg liegt die Haltestelle „Schafbergalm“, die zum Aus- oder Zustieg genutzt werden kann, doch wer in den Genuss des vollen Panoramas kommen möchte, der bleibt sitzen: Bis ganz nach oben!

Von der Bergstation sind es nur wenige Gehminuten zur „Schutzhütte zur Himmelspforte“, dem „Hotel Schafbergspitze“ und dem Vorgipfel des Schafbergs mit der abrupt abfallenden Felskante. Hier oben wird spürbar, was das Wort Freiheit bedeutet: Der Blick reicht vom Hölleengebirge über den Dachsteingletscher bis hin zum Hochkönigsmassiv, zu Göll und Watzmann. Bei guter Fernsicht sind sogar die Hohen Tauern mit dem 3.798 Meter hohen Großglockner, dem höchsten Berg Österreichs, zu erkennen. Und dann liegen einem noch sage und schreibe elf Seen zu Füßen.

Auch bei einer Wanderung über die Bergwiesen gilt es, die Augen offen zu halten: Blumenschätze wie der streng geschützte stengellose Enzian wachsen hier ebenso wie Kohlröslein und Türkenbundlilie. Auf den Hütten am Schafberggipfel werden hausgemachte Köstlichkeiten wie Kaspressknödelsuppe und Zwetschkuchen serviert und wer den Berg zu ungewöhnlicher Stunde erleben möchte, kann sogar hier oben übernachten. Alle anderen kehren mit der SchafbergBahn wieder ins Tal zurück.

Neues ErlebnisQuartier

Bis Frühling 2023 wird die Talstation SchafbergBahn vom reinen Bahnhof zu einem ErlebnisQuartier mit Museum, Shop, Restaurant und Veranstaltungszone neu gebaut.

FÜNF SCHÄTZE



SCHAFBERGBAHN
WOLFGANGSEESCHIFFFAHRT
FESTUNGSBAHN
MÖNCHSBERGAUFZUG
WASSERSPIEGEL

Mit dem Neubau der Talstation der SchafbergBahn investiert die Salzburg AG rund 7,5 Millionen Euro in ihren Geschäftsbereich Tourismus. Im Rahmen eines europaweiten Architekturwettbewerbs wurden 54 hochspannende Projekte aus ganz Europa eingereicht. Das Siegerprojekt stammt vom Salzburger Architekturbüro dunkelschwarz ZT OG.

Die neue Talstation soll als ErlebnisQuartier entwickelt und genutzt werden. Neben dem allwetterfesten Bahnhof samt großzügigem Foyer und Eingangsbereich wird das Gebäude auch mit einer modernen interaktiven Ausstellung, einem Shop und einer gastronomischen Einrichtung ausgestattet sein. Zudem sollen die Räumlichkeiten ganzjährig als Kommunikations- und Veranstaltungszentrum angeboten werden. Bei der Neukonzeption der Talstation wird genau bei jenen Parametern im Tourismus angesetzt, die nach Corona an Relevanz gewinnen werden: nachhaltige Erlebnisse, höchste Standards mit Sicherheitsgarantie sowie echte Servicequalität am Gast. Für einen ungestörten Betrieb während der gesamten Bauphase sorgen im modernen Ersatzquartier die Salzburg AG Tourismus GmbH Mitarbeiter:innen. Kassa, Gästeservice und Souvenirshop sind dort untergebracht.

Ein ausgezeichnetes Erlebnis

Die namhaftesten Seilbahnunternehmen im Land sind als „Beste Österreichische Sommer-Bergbahnen“ qualitätszertifiziert. Seit Frühling 2020 zählt auch die SchafbergBahn zu den Mitgliedern der Initiative des Fachverbandes der Seilbahnen der Wirtschaftskammer Österreich. Die SchafbergBahn ist als Panorama und Naturerlebnis ausgezeichnet.

FÜNF SCHÄTZE



SCHAFBERGBAHN
WOLFGANGSEESCHIFFFAHRT
FESTUNGSBAHN
MÖNCHSBERGAUFZUG
WASSERSPIEGEL

DIE WOLFGANGSEESCHIFFFAHRT VERSPRICHT SOMMERFRISCHE PUR

Unter dem Kiel rauscht das türkisblaue Wasser des Wolfgangsees, die weiße Gischt tanzt übermütig auf den Wellen. Als Passagier der WolfgangseeSchiffahrt genießt man „Salzkammergut-Feeling“ pur und erlebt den weltberühmten See aus ganz neuen Blickwinkeln.

Das Wort „Postkartenidylle“ mag in Zeiten von Smartphones und Instagram antiquiert erscheinen. Aber ist es nicht auch voller Versprechen? Und tatsächlich hält der Wolfgangsee dieses Versprechen an Beschaulichkeit, Natur, Ruhe, Sommerfrische und vollkommener Glückseligkeit. Hier scheint es gerade so, als hätte diese Idylle alle Zeiten überdauert, ohne sich ihnen zu versperren. Und nirgendwo erlebt man dieses spezielle und sommerfrische „Salzkammergut-Feeling“ intensiver als an Bord der WolfgangseeSchiffahrt.

Vor beinahe 150 Jahren wurde am 20. Mai 1873 die Jungfernfahrt des Schaufelraddampfers „Kaiser Franz Josef I.“ unter dem großen Jubel der Bevölkerung gefeiert. Der See hieß damals noch Abersee und St. Wolfgang galt seit dem 14. Jahrhundert als einer der wichtigsten Wallfahrtsorte Europas. Noch heute ist der gotische Flügelaltar von Michael Pacher in der Wallfahrtskirche ein kunsthistorisches Kleinod. Die Habsburger verbrachten ab dem 19. Jahrhundert die Sommerfrische im benachbarten Bad Ischl und so zog es auch die Hocharistokratie und das Großbürgertum, die Dichter, die Künstler, die Maler und Literaten an den Wolfgangsee. Heute erinnern in St. Gilgen, Strobl und St. Wolfgang gut versteckte Jugendstilvillen an jene Epoche – vom Wasser aus kann man einen Blick auf sie erhaschen.

Mit vier modernen Fahrtgastschiffen und einem Nostalgieschiff ist die WolfgangseeSchiffahrt die größte Binnenseeflotte Österreichs. Sieben Anlegestellen ermöglichen das flexible Hop-On/Hop-Off, das mit Wanderungen, Radtouren, Badeausflügen oder einem Bummel durch die Orte verbunden werden kann. Ein besonderes Erlebnis ist eine Schiffahrt in der Vorweihnachtszeit, wenn zum Wolfgangseer Advent alle Orte festlich geschmückt sind.

Der See wird eingerahmt von Schafberg, Bleckwand, Zwölferhorn, Drachenwand, Vormauerstein und Almkogel. Am Falkenstein kann man vom Schiff aus mit ein bisschen Glück die Klippenspringer beobachten. Ochsenkreuz und Hochzeitskreuz direkt am See erinnern an Sagen, die auch die Schiffahrtskapitäne gerne erzählen. Überhaupt ist eine Schiffahrt auch immer eine kleine Wissensreise. Denn die Crew sieht viel und weiß viel. Manchmal stimmt ein talentierter Kapitän sogar ein Liedchen an und schon scheint Peter Alexander als Oberkellner Leopold im „Weißen Rössl am Wolfgangsee“ das Mittagessen aufzutragen. Natürlich gehört gutes Essen auch zum guten Ton am Wolfgangsee: Das Wasser hat Trinkwasserqualität und darin tummeln sich heimische Süßwasserfische wie Renke, Saibling oder Forelle. Einer kleinen Jause an Bord folgt ein kulinarischer Landgang.

FÜNF SCHÄTZE



SCHAFBERGBAHN
WOLFGANGSEESCHIFFFAHRT
FESTUNGSBAHN
MÖNCHSBERGAUFZUG
WASSERSPIEGEL

MIT DER FESTUNGSBAHN ZUM NATURGENUSS ÜBER DEN DÄCHERN DER STADT

Die FestungsBahn mitten in der Salzburger Altstadt ist ein echtes Glücksversprechen: In Sekundenschnelle befördert sie Fahrgäste auf die Festung Hohensalzburg und auf den beliebten Mönchsberg. Diese grüne Oase in der Stadt überrascht mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Naturschätzen.

Etwas versteckt schmiegt sich die FestungsBahn an den steilen, felsigen Berg, mitten in der UNESCO-Weltkulturerbestadt Salzburg und am Fuße der Festung Hohensalzburg. Hochmodern ist sie und eines der beliebtesten Verkehrsmittel in der Mozartstadt. Zum ersten Mal fuhr die damals noch mit Wasser betriebene „Tröpferlbahn“ im Jahr 1892: Schon damals wollte man Besuchern den steilen Fußmarsch zur Festung ersparen. Nach mehrmaligen Modernisierungen ist die FestungsBahn heute die älteste noch in Betrieb befindliche Standseilbahn Österreichs. Und noch ebenso reizvoll wie damals.

In nur 54 Sekunden überwindet die FestungsBahn knapp 200 Meter Wegstrecke und 102 Höhenmeter in einer enormen Steigung: Fahrgästen eröffnet sich binnen Sekunden ein grandioser Ausblick auf die Stadt Salzburg mit ihrer beeindruckenden Barockarchitektur: Der Kapitelplatz mit Stephan Balkenhol's Kunstwerk „Sphaera“ liegt einem sprichwörtlich zu Füßen. Dom, Franziskankirche und das Stift Sankt Peter am Fuße des Mönchsbergs bilden den ältesten Teil der Stadt und begründeten den „Mythos Salzburg“. Oben angekommen, finden sich Besucher in einer der größten Burganlagen der Welt wieder. Die Festung aus dem 11. Jahrhundert birgt eine Fülle kunsthistorischer Besonderheiten: So zählen die kostbaren Fürstenzimmer mit der „Goldenen Stube“ zu den schönsten gotischen Profanräumen Europas.

Abseits der Festung entführt die FestungsBahn in ein unübertroffenes Naturjuwel mitten in der Stadt. Der lang gezogene Rücken des Mönchsbergs mit seinen Wäldern und Wiesen birgt eine Fülle an Natur- und Kulturschätzen, die sich bei einem Spaziergang entdecken lassen. Das Stefan Zweig Centre befindet sich ebenso am Mönchsberg wie die einladende Stadttalm, das Museum der Moderne, der WasserSpiegel, eine buddhistische Stupa, das Pallottinerkloster, die Richterhöhe, ein 5-Stern-Luxushotel, ein kleiner Straßenkiosk, Boulderfelsen und versteckte Pfade und steinerne Stiegen. Die Stadt rückt hier oben in weite Ferne, dafür tun sich fantastische Ausblicke auf Tennengebirge, Göll und Watzmann auf.

FÜNF SCHÄTZE



SCHAFBERGBAHN
WOLFGANGSEESCHIFFFAHRT
FESTUNGSBAHN
MÖNCHSBERGAUFZUG
WASSERSPIEGEL

DER MÖNCHSBERGAUFZUG ERÖFFNET KUNSTGENUSS UND NATURERLEBNIS

In 30 Sekunden bringt der MönchsbergAufzug Fahrgäste von der Salzburger Altstadt zu einem der spektakulärsten Foto-Points auf dem Mönchsberg. In diesem großen Grün mitten in der Stadt gehen Kultur, Natur und Kulinarik eine einzigartige und in vielerlei Hinsicht überraschende Symbiose ein.

Ein 60 Meter hoher Lift im Felsen des Mönchsbergs, der seit über 130 Jahren seine Dienste verrichtet: Was sich spektakulär anhört, war Ende des 19. Jahrhunderts ein echtes technisches Wunderwerk und galt als „Sehenswürdigkeit I. Ranges“. Im Jahr seiner Eröffnung 1890 war der MönchsbergAufzug – damals noch an der Außenseite des Berges verlaufend – sogar der höchste Aufzug Europas. Einziger Zweck des Liftes war es immer schon, Einheimischen und Gästen eine möglichst schnelle und komfortable Möglichkeit zu bieten, das traumhaft schöne Stadtpanorama von oben zu genießen: Somit galt der MönchsbergAufzug immer dem reinen Vergnügen und daran hat sich nichts geändert. Heute allerdings verläuft der mehrfach modernisierte MönchsbergAufzug im Inneren des Felsen und bringt Fahrgäste rund ums Jahr mit einer Geschwindigkeit von über 7 km/h nach oben und nach unten.

Wer die kurze, nur 30 Sekunden dauernde Fahrt überwunden hat und den Aufzug direkt im Museum der Moderne wieder verlässt, findet sich an einem der berühmtesten Foto-Points der Stadt Salzburg wieder. Von der herrlichen Panoramaterrasse aus überblickt man in einzigartiger Perspektive die Salzburger Altstadt, die bereits 1997 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde. Die weltberühmte Getreidegasse mit ihren Zunftschildern ist zu erkennen, an den Mönchsberg schmiegen sich Festspielbezirk und Stift Sankt Peter. Auf der anderen Salzachseite hebt sich der Kapuzinerberg mit seinen Steinmauern und dem Kapuzinerkloster vor dem Himmel ab, dahinter spitzt der Gaisberg hervor.

Der MönchsbergAufzug zählt neben der Festungsbahn zum einzigen, öffentlichen Verkehrsmittel auf den Mönchsberg. Und dieser wiederum gilt als unübertroffenes Naturidyll und Naherholungsjuwel inmitten der Stadt. Ob Spaziergehen, Wandern, Radfahren, Laufen, Trailrunning oder Bouldern: der Mönchsberg lädt zu Bewegung, aber auch zu kulinarischen Einkehren und kulturellen Ausflügen ein. Vor allem ein Besuch im Museum der Moderne, im WasserSpiegel, im „Sky Space“ auf dem „Walk of Modern Art“ und der Festung Hohensalzburg sind sehr zu empfehlen. Besonders attraktiv sind die „Museum der Moderne Kunstpakete“, die die Auf- und Abfahrt mit dem MönchsbergAufzug, den Museumseintritt und je nach Tageszeit Frühstück, Snack oder After Work Drinks im spektakulären Restaurant m32 beinhalten.

FÜNF SCHÄTZE



SCHAFERBERGBAHN
WOLFGANGSEESCHIFFFAHRT
FESTUNGSBAHN
MÖNCHSBERGAUFZUG
WASSERSPIEGEL

IM WASSERSPIEGEL TIEF IN DIE GEHEIMNISSE DES WASSERS EINTAUCHEN

Trinkwasser ist ein kostbarer Schatz und ein wertvolles Naturprodukt. Der WasserSpiegel am Mönchsberg lädt technisch interessierte Besucher und Familien zu einer multimedialen und interaktiven Entdeckungstour auf den Spuren des nassen Elements.

Wasser ist ein spielerisches Element: Ganz klar, dass auch eine Ausstellung rund ums nasse Element zum Ausprobieren und Experimentieren einlädt. So ist der WasserSpiegel informatives Museum und Erlebniswelt zugleich: Neben zahlreichen interaktiven Stationen können Kinder und Jugendliche im Labor spielerische Experimente durchführen und das Wasser und seine Eigenheiten erforschen.

Der Standort für die Ausstellung ist nicht zufällig gewählt, sondern hat einen ganz konkreten Grund: Auf dem Mönchsberg, nahe der historischen Richterhöhe, wurde um 1950 ein imposanter Trinkwasser-Hochbehälter errichtet. Er fasst bis zu 25 Millionen Liter Trinkwasser, ist 8,5 Meter tief und heute Teil des Wassermuseums. Seit Jahrzehnten wird das Trinkwasser von den Quellen und Vorkommen in Salzburgs Umlandgemeinden in diesen mächtigen Durchlaufbehälter geleitet und von hier tritt es seine Weiterreise in die Stadt an: rund 870 Kilometer ist das weit verzweigte Leitungsnetz lang – das entspricht der Entfernung Salzburg – Kopenhagen. In Salzburgs Haushalten sprudelt das Trinkwasser, das ganz ohne Aufbereitung auskommt, dann klar, rein und frisch aus allen Leitungen. Das schätzen nicht nur Gäste aus aller Welt, sondern auch Köche und Brauer. Sie sind der festen Überzeugung, dass der gute Geschmack von Rindssuppe oder heimischem Bier auf die hervorragende Salzburger Wasserqualität zurückzuführen ist.

Historische und mitunter auch kuriose Exponate wie Anlagenteile, Leitungen und Instrumente im Museum stammen allesamt aus Salzburg und bieten einen unterhaltsamen und informativen Einblick in die Geschichte und Gegenwart der Salzburger Wasserversorgung. Diese spannende Zeitreise führt von römischen Zisternen im Kaiviertel und am Makartplatz über mittelalterliche Ziehbrunnen bis hin zu den modernen Trinkwasserversorgungsnetzen der heutigen Zeit. Mit dem Almkanal – einem künstlich angelegten Bachbett, das die Königsseeache von Berchtesgaden mitten in die Stadt Salzburg leitet – haben Salzburgs Fürsterzbischöfe im 12. Jahrhundert sogar den ältesten Wasserleitungstollen Mitteleuropas errichten lassen.

So lädt der WasserSpiegel dazu ein, tief in Historie und Histörchen des Salzburger Trinkwassers einzutauchen. Das Museum ist ideal mit dem MönchsbergAufzug oder der FestungsBahn und einem kurzen Spaziergang über den Mönchsberg zu erreichen.